



## Ausschuss für Jugend, Soziales und Kultur

### **Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Kultur am 21.03.2017 Bürgerzentrum, Clubraum I, Rathausplatz 1, 61184 Karben**

Beginn: 19:03 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

#### **Anwesend:**

Vorsitzende/r  
Sabine Helwig

Mitglieder

David Gubitzer  
Claudia Heider  
Michaela Jörg  
Rainer Knak  
Laura Macho  
Martina Schwellnus-Fastenau  
Anja Singer  
Nora Zado

(für Stv. Klötzl)

Magistratsvertreter

Guido Rahn  
Friedrich Schwaab

Ausländerbeirat

Maria Ilieva-Wittich

Schriftführer/in

Susanne Schubert

Gäste

Mario Beck  
Oliver Feyl  
Albrecht Gauterin  
Thomas Görlich

#### **Abwesend:**

Mitglieder

Marcus Klötzl

Magistratsvertreter

Jürgen Hintz  
Heike Liebel  
Rosemarie Plewe  
Mario Schäfer  
Michael Schmidt  
Sebastian Wollny

Seniorenbeirat

Horst Preißer

**Tagesordnung:**

**Eröffnung und Begrüßung**

- 1 CDU-Antrag v. 02.03.2017  
Schulsozialarbeit  
Vorlage: FB 7/197/2017
- 2 SPD-Antrag v. 04.03.2017  
Förderung politischer Partizipation von Jugendlichen - Ju-  
gendparlament Karben  
Vorlage: FB 1/201/2017
- 3 Verschiedenes

## **Eröffnung und Begrüßung**

Die Ausschussvorsitzende Sabine Helwig eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Ausschussmitglieder waren fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen.

Der Ausschuss für Jugend, Soziales und Kultur ist beschlussfähig.

Der mit der Einladung versandten Tagesordnung wird zugestimmt.

### **TOP 1 CDU-Antrag v. 02.03.2017 Schulsozialarbeit Vorlage: FB 7/197/2017**

Stv. Gubitzer bringt den Antrag ein. Bürgermeister Rahn teilt mit, dass der Magistrat dem Antrag zugestimmt hat, jedoch mit der Bitte den Antrag wie folgt zu konkretisieren: Dabei wird der Verteilerschlüssel –wie im Konzept der Kreisdezernentin vorgestellt – von 2 Vollzeitfachkräften je 1000 Grundschüler sowie von 0,75 Vollzeitfachkräften je 1000 Schüler weiterführender Schulen angestrebt.

Stv. Singer bringt einen Änderungsantrag der SPD-Fraktion ein.

„Änderungsantrag zu Schulsozialarbeit

Die StvV spricht sich dafür aus, die Schulsozialarbeit unter städtischer Trägerschaft fortzusetzen, auf alle Karbener Grundschulen auszuweiten und bei Bedarf weiter zu intensivieren. Um den Bedarf zu ermitteln sind regelmäßige Gespräche, mindestens einmal pro Schuljahr, zu führen. Die Ergebnisse werden in eine JSK-Sitzung präsentiert.

Der Magistrat der Stadt Karben wird aufgefordert, nach Beginn der Umsetzung der neukonzeptionierten Schulsozialarbeit im Wetteraukreis, mit dem Kreisausschuss des Wetteraukreises in Kontakt zu treten, um zukünftig Schulsozialarbeit in Karben sowohl hinsichtlich der finanziellen und pädagogischen Ausgestaltung gleichberechtigt mit anderen Kommunen neu zu regeln.“

Beide Anträge werden eingehend diskutiert.

#### Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die StvV spricht sich dafür aus, die Schulsozialarbeit unter städtischer Trägerschaft fortzusetzen, auf alle Karbener Grundschulen auszuweiten und bei Bedarf weiter zu intensivieren. Um den Bedarf zu ermitteln sind regelmäßige Gespräche, mindestens einmal pro Schuljahr, zu führen.

Der Wetteraukreis wird aufgefordert, bei der Neukonzeption der Schulsozialarbeit im Kreis eine faire Mitfinanzierung der Schulsozialarbeit in Karben zu gewährleisten, z. B. indem alle Schulsozialarbeitsinstitutionen im Kreis unabhängig von der Trägerschaft nach einem fairen Verteilerschlüssel an Hand der Schülerzahl unterstützt werden. Dabei wird der Verteilerschlüssel –wie im Konzept der Kreisdezernentin vorgestellt – von 2 Vollzeitfachkräften je 1000 Grundschüler sowie von 0,75 Vollzeitfachkräften je 1000 Schüler weiterführender Schulen angestrebt

Abst.-Erg.: einstimmig beschlossen

**TOP 2    SPD-Antrag v. 04.03.2017**  
**Förderung politischer Partizipation von Jugendlichen - Jugendparlament**  
**Karben**  
**Vorlage: FB 1/201/2017**

Stv. Zado bringt den Antrag ein. Bürgermeister Rahn gibt die Stellungnahme des Magistrates zu diesem Antrag ab.

Stv. Gubitzer bringt einen Änderungsantrag der CDU-Fraktion ein.

„Änderungsantrag STVV 23.03.2017 zu TOP 4:

Der Antrag wird wie folgt abgeändert:

Der Magistrat wird beauftragt, das Konzept und die Satzung für das Kinder- und Jugendparlament mit folgender Zielsetzung zu überarbeiten:

- Abbau unnötiger Formalismen
- Einbeziehung der Jugendlichen ab Klasse 5 zusätzlich zu der heute auf die Grundschüler ausgerichteten Partizipation durch eine eigene, auf diese Zielgruppe zugeschnittene Partizipationsform (Jugendforum, Stadtjugendring etc.)
- Einbeziehung der Schülerschaft der Kurt-Schumacher-Schule
- Einbeziehung von Vereinen und Institutionen mit Jugendarbeit einschließlich der in Karben organisierten politischen Jugendorganisationen

Die überarbeitete Version ist dem JSK und der STVV zur Beschlussfassung vorzulegen.

Beide Anträge werden eingehend diskutiert.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im 3. Quartal 2017 einen Satzungsentwurf vorzulegen. Bei der Erarbeitung des Entwurfes sind die Beratungsstelle des Landes Hessen sowie die Schülervertretung der Kurt-Schumacher-Schule einzubeziehen. In einer öffentlichen Sitzung des JSK soll die anschließende Beratung dieser Satzung stattfinden.

Abst.-Erg.: einstimmig beschlossen

### TOP 3    **Verschiedenes**

Ausschussvorsitzende Helwig spricht folgende Punkte an:

1. Kindertagesstättenbedarfsplan – wann wird er vorgestellt?  
Bürgermeister Rahm teilt mit, dass der Kita-Bedarfsplan derzeit erarbeitet wird und dann im Stadtelternbeirat sowie im AK Qualitätsmanagement Kita vorgestellt wird.  
  
Ein Rohentwurf des Kita-Bedarfsplans kann in der nächsten Sitzung des JSK vorgestellt werden.
2. Arbeitskreis Altenhilfe: Der Seniorenbeirat hat seine Vertreter für den Arbeitskreis benannt. Bürgermeister Rahm teilt mit, dass im April die im AK vertretenen Institutionen/Organisationen angeschrieben werden, um ihre Vertreter zu benennen.
3. Sprachförderung Flüchtlinge: Die Ausschussvorsitzende teilt mit, dass sie sich mit Stadtrat Schäfer wegen eines geeigneten Referenten in Verbindung setzen wird.
4. Müze-Mehrgenerationen-Haus: Die Fördermittel des Bundes sind geflossen. Müze erarbeitet derzeit ein Konzept für das Projekt. Bürgermeister Rahm ergänzt, dass demnächst entsprechende Gespräche zwischen der Stadt Karben und dem Müze geführt werden.
5. Rahmenkonzeption Kitas Karben und Handbuch Elternarbeit in den Kitas  
Wie ist der Sachstand?  
Bürgermeister Rahm teilt mit, dass beides im AK Qualitätsmanagement Kita vorgestellt werden soll.

Karben, 21.03.2017

gez. Sabine Helwig  
Vorsitzender

gez. Susanne Schubert  
Schriftführer